

## WEITERBILDUNGSKONZEPT DER KLINIK FÜR THORAXCHIRURGIE

### 1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

#### 1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Klinik für Thoraxchirurgie  
Medizinisches Department II  
HOCH Health Ostschweiz  
Rorschacherstr. 95  
CH-9007 St Gallen  
Tel: +41 71 494 99 55  
[www.h-och.ch/thoraxchirurgie](http://www.h-och.ch/thoraxchirurgie)

#### 1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in

Fachgebiet: Thoraxchirurgie  
Kategorie A (2.5 Jahre)

#### 1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das HOCH Health Ostschweiz stellt als Unternehmen mit dem Zentrumsspital in St. Gallen die spezialisierte überregionale Versorgung für die ganze Ostschweiz sicher. Am Standort St. Gallen – als medizinischer Leistungserbringer auf universitärem Niveau – nehmen Forschung und Innovation eine zentrale Rolle ein. Das Spital ist als ein Forschungs- und Lehrspital anerkannt. Es trägt im Rahmen eines Master-Programmes mit der Hochschule St. Gallen an der Ausbildung von Medizinstudierenden bei.

Die Klinik für Thoraxchirurgie ist Teil des Lungenzentrums wo eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin gelebt wird. Ziel ist es als Organzentrum Betreuung der Patientin interdisziplinär auf höchsten Niveau anzubieten.

Die Klinik für Thoraxchirurgie des HOCH Health Ostschweiz offeriert bis zu 2 WB-Stellen für die WB Facharzt Thoraxchirurgie. Diese laufen entsprechend den Vorgaben der FMH ([www.fmh.ch](http://www.fmh.ch)) in Weiterbildungsstellen nach Facharztniveau mit dem Ziel der Erlangung des Facharztes für Thoraxchirurgie. Die Zahl der Ausbildungsplätze variiert und ist bedarfsabhängig.

#### 1.4. Stationäre Patientinnen und Patienten:

Anzahl 272 pro Jahr in 2023  
Anzahl 283 pro Jahr in 2024

#### Ambulante Patientinnen und Patienten:

Anzahl 755 pro Jahr in 2023  
Anzahl 747 pro Jahr in 2024

#### 1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

**Wird an mehreren Standorten (Spitälern / Kliniken / Praxen) Weiterbildung betrieben?**  
Nein

**1.6. Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung inkl. Angaben der Stellenprozente**

1 WBA zum Facharzt Thoraxchirurgie (ab den 01.04.2025) von 4.8 Arztstellen (21%)

## 2. Ärzteteam

**2.1. Leiterin / Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Ärztin/Arzt)**

Prof. Dr. med. Corinna Ludwig, Fachärztin für Thoraxchirurgie und Chirurgie, [corinna.ludwig@h-och.ch](mailto:corinna.ludwig@h-och.ch), (80%)

**2.2. Stellvertretung der Leiterin / des Leiters**

Dr. Pawel Leskow, Facharzt für Thoraxchirurgie, [pawel.leskow@h-och.ch](mailto:pawel.leskow@h-och.ch), (100%)

**2.3. Koordinatorin / Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leitung der WBS**

siehe 2.2

**2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen / Kaderärzte**

Dr. Sebastian Wiesemann, Facharzt für Thoraxchirurgie, [sebastian.wiesemann@h-och.ch](mailto:sebastian.wiesemann@h-och.ch), (100%)

**2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildende (je zu 100%): 1: 3**

## 3. Einführung beim Stellenantritt

**3.1 Persönliche Begleitung**

Der WBA wird von der Leiterin und stellvertretenden Leiter der Weiterbildungsstelle in der Einführungsphase betreut. Durch den Weiterbildungsstättenleiter oder den stellvertretenden Leiter wird ein Eintrittsgespräch geführt und der Weiterbildungsvertrag wird erstellt. Der stellvertretenden Leiter wird als Tutor/Mentor benannt. Des Weiteren wird ein erfahrener Facharzt resp. erfahrene Fachärztin als direkte Ansprechperson benannt.

**3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst**

Der WBA wird nach einer Einführungsphase in den Bereitschaftsdienst (ca. 7-10 Tage/Monat) integriert unter Anleitung und Betreuung eines Kaderarztes. Der Kaderarzt ist für den WBA immer erreichbar (auch ausserhalb der normalen Arbeitszeiten). Der zuständige Kaderarzt/Oberarzt begleitet den WBA im Tagesdienst/Notfalldienst und Bereitschaftsdienst. Die Kompensation wird gemäss Arbeitszeitgesetz geregelt.

**3.3 Administration**

Die Einführung, erfolgt durch eine allgemeine Veranstaltung für das KSSG ist zentral organisiert, sowie durch verpflichtende e-learning Formate.

Das Lungenzentrum hat eine Leitung der Administration und eine Leitung des Zentralenpatientenmanagements. In beiden Bereichen wird der WBA in die administrativen Belange Lungenzentrum und der Klinik für Thoraxchirurgie einführt.

**3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit. Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?**

**Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?**

Ja.

- Die CIRS Konferenz wird von pflegerischer und ärztlicher Seite gemeinsam moderiert. CIRS Meldungen werden bearbeitet, gepoolt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. In einer Präsentation werden die Meldungen und Massnahmen präsentiert.
- Zur Förderung der Patientensicherheit wird insbesondere im gesamten Departement Chirurgie das Team Time Out verwendet.
- Die Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz hat zum Ziel, chirurgische Komplikationen bewusst zu machen, zu besprechen und ggf. Massnahmen zu treffen. Sämtliche chirurgischen Komplikationen werden erfasst und archiviert.

### **Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung?**

Es erfolgt regelmässig durch das zentrale Qualitätsmanagement des KSSG die Kontrolle der Vollständigkeit der erstellten Medikationspläne bei den Austrittsberichten sowie eine Patientenbefragung hinsichtlich der Zufriedenheit mit den einzelnen Bereichen der Klinik.

Ab August 2025 wird die elektronische Patientenakte eingeführt am KSSG mit der elektronisch kontrollierten Medikamentenverschreibung. Rechtsseitig zur Einführung werden verschiedene Schulungen (e-Learning) dem WBA angeboten.

### **3.5 Klinikspezifische Richtlinien**

Alle für die Klinik für Thoraxchirurgie relevanten SOP's können im Intranet Chirurgie – Homepage (pulsnet.ch), unter Guidelines.ch und UpToDate nachgeschaut werden.

## **4. Weiterbildungsinhalt** (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

### **4.1 Welche Lerninhalte werden den Weiterzubildenden wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?**

Weiterbildung findet klinikintern, interdisziplinär intern und extern, aber auch durch Teilnahme an Kongressen, Symposien und Kursen statt. Es liegt ein Weiterbildungskonzept vor, das die Vermittlung der Lerninhalte zeitlich und inhaltlich strukturiert dokumentiert (Art. 41 WBO). Das Weiterbildungskonzept ist realistisch und nachvollziehbar. Aufgrund der Grösse der Klinik ist eine enge Kooperation mit dem Assistenten gewährleistet, so dass laufend Fragen beantwortet werden können und neue Aufgaben zugeteilt. Das zahlen Verhältnis der Fachärzte zu Assistenzärzten (3.8:1) ermöglicht eine fundierte Ausbildung und frühen Einbezug in die Entscheidungsfindung.

#### **Allgemeine Kenntnisse**

- Allgemeine und spezielle Kenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie der zum Facharzt gehörenden Bereiche.
- Kenntnis und Interpretation von pneumologischen, kardiologischen und onkologischen Befunden zur Operationsvorbereitung und Nachsorge.
- Kenntnisse röntgendiagnostischer Möglichkeiten der Thoraxchirurgie.
- Kenntnis und Interpretation von Funktionsuntersuchungen wie Spirometrie, Spiroergometrie, Bodyplethysmographie, Blutgasanalyse, Lungenszintigraphie.

Ergänzend definiert dieses Kapitel, welchem Lerninhalt der Auszubildende in welchem Weiterbildungsjahr zuzuführen ist. Elementarer Schwerpunkt bildet die Erfüllung des Operationskatalogs während den verschiedenen Weiterbildungsperioden. Die Einteilung zu den 10 Operationen erfolgt durch den Weiterbildungskoordinator und seinem Vertreter. Damit kann über die gesamte Weiterbildungsdauer eine kontinuierliche operative Ausbildung angeboten werden. Durch eine 3 monatlich durchgeführte Abfrage des aktualisierten Operationskataloges (e-Logbuch) kann der Auszubildende zielgerichtet gefördert werden.

**Wissen**

- Diagnostische und therapeutische Grundkenntnisse der Thoraxchirurgie, insbesondere hinsichtlich der Betreuung stationärer Patienten mit häufigen thoraxchirurgischen Leiden.
- Besitzt die nötigen Kenntnisse Operationsindikationen zu stellen und die geeignete Operationstechnik zu wählen.
- Kenntnis der funktionellen und onkologischen Operabilitätskriterien betreffend thoraxchirurgischer Eingriffe gemäss Operationskatalog.
- Kennt die Techniken und Teilschritte der für die Facharztprüfung relevanten Operationseingriffe gemäss Operationskatalog.
- Erkennung und Behandlung von perioperativen Komplikationen.
- Verfügt über Kenntnisse zur Vermeidung und Behandlung operativer Komplikationen.
- Kompetenz in der Erkennung und Behandlung von postoperativen thoraxchirurgischen Komplikationen (Postoperative Blutung, postoperatives Empyem, postoperative bronchopleurale Fistel, broncho-vaskuläre Fistel, tracheale und oesophageale Perforationen, Mediastinitis, Sternumosteomyelitis).
- Kenntnisse in der Erkennung und Behandlung von postoperativen nicht-chirurgischen Komplikationen (respiratorische Insuffizienz, Pneumonie, Atelektase und Sekretverhalt, ARDS, Vorhofflimmern, Lungenembolie).
- Grundkenntnisse zur Notfallversorgung von thoraxchirurgischen Patienten auf der ZNA Theoretische.
- Kenntnisse der für die Thoraxchirurgie relevanten Pharmakotherapie.
- Kenntnisse in der Behandlung von Schockraumpatienten.
- Kenntnisse der invasiven und nicht-invasiven Beatmungsmodalitäten, ihre Indikationen und Grenzen.
- Kenntnisse zur Akutbehandlung häufiger internistischer Probleme von thoraxchirurgischen Patienten (z.B. Myokardinfarkt, Flüssigkeitshaushalt, Lungenembolie).
  - Kenntnisse der Nachkontrollmodalitäten bei thorax-onkologischen Pathologien. Kontrolle der offenen SAKK Studienprotokolle, die eine thoraxchirurgische Behandlung einschliessen.
  - Nachbehandlung einschliesslich praktischer Erfahrungen in der intensivmedizinischen Behandlung von thoraxchirurgischen Patienten.
  - Kenntnisse der bildgebenden Verfahren (Sonographie, konventionelle Radiologie, CT, MRI, Szintigraphie).
  - Wissenschaftliches Arbeiten: Kenntnis der Prinzipien der Evidence based Medicine, Kenntnis bei der Beurteilung von Fachliteratur, der Vorgehensweise für die Durchführung einer retrospektiven und prospektiven Studie.

**Können**

- Beherrschung der wichtigsten thoraxchirurgischen Basis-Untersuchungstechniken im Notfall und stationären Bereich
- Ist in der Lage bei der Triage von Notfallpatienten Prioritäten zu setzen, insbesondere lebensbedrohliche Zustände beim polytraumatisierten Patienten zu erkennen und Behandlungen einzuleiten.
- Beherrschung routinemässiger schriftlicher Arbeiten (Rezepte, interne Formulare, Berichtswesen, Daten-, und Leistungserfassung, Codierung)
- Beherrschung der klinik- und unternehmensspezifischen Informationstechnologie (KIS, RIS/PACS, Leistungserfassung, Codierung usw.)
- Ist in der Lage, einen klinischen Sachverhalt knapp und klar zu präsentieren (Chefvisite u.a.)
- Zunehmend selbstständiges Arbeiten auf der Station
- Übernahme von Tutoriaten für die Wahlstudienjahr- und Block-Studenten
- Qualitätsmanagement und Sicherheitskultur
- Diagnostik und (Therapie) von posttraumatischen Komplikationen (z.B. Thrombosen,

Lungenembolie, Myokardinfarkt)

- Kompetenz in der Nachbehandlung thoraxchirurgischer Routineeingriffe gemäss aktuellen Standards in der Thoraxchirurgie
- Realistische Einschätzung der eigenen Kompetenzen und Schwächen
- Ausbildung von Studenten und Pflegepersonal
- Ist im Stande fachliche Diskussionen, Kolloquien sowie Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte aktiv mitzugehen
- Kann ein einfaches Gutachten abfassen und einfache konsiliarische Fragestellungen klären

### **Wissenschaftliches Arbeiten**

- Kann sich Literatur elektronisch beschaffen und kritisch analysieren
- Kann eine wissenschaftliche Zusammenfassung (Abstrakt) redigieren
- Kann einen Fortbildungsvortrag über chirurgische Themen halten (interne Fortbildung)
- Liest regelmässig relevante Publikationen
- Ist in der Lage einen Vortrag vorzubereiten und zu halten (z.B. SGC Jahreskongress)
- Einbindung in klinische Wissenschaft gemäss Vorgaben der FMH ([www.fmh.ch](http://www.fmh.ch))
- Abschluss einer zitierbaren wissenschaftlichen Arbeit als Erstautor (Dissertation oder Publikation in einer peer-reviewed wissenschaftlichen Zeitschrift, gemäss Vorgabe FMH)
- Hält selbstständig Vorträge, kann Publikationen zitieren, interpretieren und geeignete Massnahmen ableiten

### **Ethik**

Erwerb der Kompetenz in der medizinisch-ethischen Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit der Betreuung von Gesunden und Kranken. Dies beinhaltet folgende Lernziele:

- Kenntnis der relevanten medizinisch-ethischen Begriffe
- Selbständige Anwendung von Instrumenten, die eine ethische Entscheidungsfindung erleichtern
- Selbständiger Umgang mit ethischen Problemen in typischen Situationen (beispielsweise Patienteninformation vor Interventionen, Forschung am Menschen, Bekanntgabe von Diagnosen, Abhängigkeitsbeziehungen, Freiheitsentzug, Entscheidungen am Lebensende, Sterbebegleitung, Organentnahme)

### **Gesundheitsökonomie**

Erwerb der Kompetenz im sinnvollen Einsatz der diagnostischen, prophylaktischen und therapeutischen Mittel bei der Betreuung von Gesunden und Kranken. Dies beinhaltet folgende Lernziele:

- Kenntnis der relevanten gesundheitsökonomischen Begriffe
- Selbständiger Umgang mit ökonomischen Problemen
- Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen

## **4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?**

Die Anforderungen an die operativen Fähigkeiten beinhalten einerseits die selbstständige Indikationsstellung zur Operation sowie deren Planung und andererseits die Beherrschung der chirurgisch-technischen Seite bei der Durchführung des entsprechenden Eingriffs.

Die Eingriffe müssen von der Kandidatin oder vom Kandidaten selber durchgeführt oder in Instruktionsfunktion assistiert werden. Zusätzlich müssen Operations-Assistenzen ausgewiesen werden, wobei die minimale Zahl in der Rubrik (A) aufgeführt ist. Unter Assistenz versteht man die 1.-Hand Assistenz bei einer Operation, welche durch eine

erfahrene Thoraxchirurgin oder einen erfahrenen Thoraxchirurgen durchgeführt wird. Der Operationskatalog wird von der Leiterin oder vom Leiter der Weiterbildungsstätte für die angerechnete Weiterbildungsperiode zusammen mit dem e-Logbuch Zeugnis visiert. Die im Operationskatalog für den Facharzttitel Chirurgie ausgewiesenen Eingriffe werden angerechnet.

**Operationskatalog (Mindestzahlen)**

	O*	A*	AI
<b>Hals</b>			
Tracheotomie	10	5	
Trachearesektion, Erstrippenresektion	0	5	
<b>Thoraxwand</b>			
Brustwandresektion	15	5	
Thorakoplastik / Thoraxwandrekonstruktionen	5	5	
Korrektur Sternumdeformität (Trichterbrust, Hühnerbrust)	5	5	
<b>Lunge</b>			
Atypische Resektionen	20	10	
Anatomische Segmentresektion	5	5	
Lobektomie, Bilobektomie	60	10	
Pneumonektomie	15	5	
Erweiterte Pneumonektomie	5	5	
Manschettenresektion	5	5	
<b>Mediastinum</b>			
Dissektion der mediastinalen Lymphknoten	50	10	
Mediastinoskopie / EBUS	20	5	
Resektion von Mediastinaltumoren / Thymektomie	15	5	
Parasternale Mediastinotomie / Mediastinalbiopsie	10	5	
<b>Pleura</b>			
Pleurektomie, Dekortikation (auch thorakoskopisch), Pleurabrasio	30	10	
Pleuradrainagen	100	10	
<b>Perikard</b>			
Perikardresektion / Perikardfenestration	5	5	
<b>Zwerchfell</b>			
Zwerchfellresektion / Zwerchfellnaht / Zwerchfellraffung	5	5	

Zugänge			
Sternotomie	10	5	
Thorako-abdominaler Zugang, Clamshell, Hemiclamshell	15	5	
<b>Videothoraskopische Eingriffe</b>	50	20	
Lobektomie / Segmentektomie	5	10	
Sympathektomie	5	10	

**4.3 Bitte beschreiben Sie, wie die allgemeinen Lernziele (analog WBO) vermittelt werden.**

Die Vertiefung und Erweiterung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten wird durch einen engen Austausch mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen im Alltag sowie durch Gespräche mit dem Tutor (Mentor) sichergestellt. Darüber hinaus besteht ein breites allgemeines Weiterbildungsangebot für Ärztinnen und Ärzte am KSSG. Zudem werden Zeiten für das Selbststudium ermöglicht und eine offene Kommunikations- und Fehlerkultur gelebt. Das Erlangen von Erfahrung und Sicherheit in Diagnostik und Therapie, speziell im gewählten Fachgebiet Thoraxchirurgie, erfolgt durch eine schrittweise Einführung in die einzelnen Tätigkeitsfelder, wobei die Mitarbeitenden je nach klinischen Vorerfahrungen in der Einführungsphase zunächst nur einem erfahrenen Mitarbeitenden in den einzelnen klinischen Bereichen folgen (OP, Ambi, Station). Durch die regelmässigen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden neue Mitarbeitende zur aktiven Teilnahme motiviert und es wird regelmässig die klinische Sicherheit evaluiert. Einen hohen Stellenwert hat in der Anfangsphase insbesondere die enge und regelmässige Mentor-Mentee-Bindung. Die Vertiefung von Ehrfurcht und ethischer Haltung gegenüber menschlichem Leben und jeder Patientin und jedem Patienten unter Einbezug ihres Umfeldes erfolgt u.a. durch die Bildung eines runden Tisches bei besonders schwierigen Situationen im klinischen Alltag, um voneinander zu lernen und ein «Alleinelassen» in komplexen klinischen Situationen von klinischen Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger zu vermeiden. Auch die ethischen Diskussionen im Rahmen des täglichen Morgenrapportes dienen der Schulung der Mitarbeitenden zu diesen Themen. Die Selbständigkeit in medizinischen Notfallsituationen und Kenntnis der Massnahmen zur Vorbeugung und Verhinderung gesundheitlicher Störungen erfolgen systematisch und schrittweise unter engmaschiger Einbindung des Kaders sowie des jeweiligen Mentors bzw. Mentorin. Der ökonomische Einsatz der diagnostischen und therapeutischen Mittel wird laufend geschult durch diesbezügliche Fortbildungen und unsere dafür schwerpunktmaessig eingesetzten Mitarbeitenden aus der eigenen Klinik sowie aus dem Finanzcontrolling des KSSG (Ressourcebewusstsein).

**4.4 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?**

Bei Bedarf werden Rotationen innerhalb des Spitalverbund ermöglicht.

**4.5 Interne strukturierte Weiterbildung**

Folgende interdisziplinäre Veranstaltungen mit aktiver Beteiligung der Klinik für Thoraxchirurgie finden jeweils nachmittags statt und sind im Wochenplan abgebildet. Somit findet eine interne Weiterbildung von min. 2 Stunden / Woche statt.

Uhrzeit / Dauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13.00-13.30/30min (wöchentlich)	Journalclub Lungenzentrum				
13.00-13.30/30min (wöchentlich)				Patho- Röntgenrapport	
17.00-18.00 (mind. 4x/ Jahr) / ca. 1h			CIRS/M&M Konferenz		
12.12-12.45/30min (1x/ Monat)			Jour fix Lunge		
12.00-12.45/45min (1x/ Monat)				Überregionale Weiterbildung Lungenzentrum	

Tumorboards		
	Sarkome*	30 Min., 1x/ Woche
	Gynäkologie	45 Min., 1x/ Woche
	Thorax*	90 Min., 1x/ Woche
	Viszeral*	60 Min., 2x/ Woche
	Melanom	45 Min., 1x/ Monat
	Urologie	60 Min., 1x/ Woche
<b>Genetik-Board</b>		45 Min., 11x/ Jahr
<b>ILD / Sarkoidose / PAH Board / LVRS Board</b>		30 Min, jeweils 1x/ Monat

\*Bei den Zeitangaben handelt es sich um Richtwerte der thoraxchirurgischen Teilnahme

#### 4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

##### Anzahl Stunden pro Jahr

Kongress- und Kursbesuche: 5 Tage à 8h pro Jahr = 40h/a

##### Angabe der Veranstaltungen

- Schweizer Chirurgenkongress SGC

Am Schweizer Chirurgenkongress beteiligt sich auch Fachgesellschaft für Thoraxchirurgie. Aktivitäten im Sinne von Poster-Präsentationen oder Vorträgen werden gewünscht und entsprechend den Vorgaben der FMH gefordert. Die Kontrolle erfolgt über den Weiterbildungsbeauftragten.

- Jahresversammlung der Schweizer Gesellschaft für Thoraxchirurgie SGT

Die gemeinsame Jahresversammlung der SGP, SGPP, SGT und SGPH stellt den Jahreskongress der SGT dar. Aktivitäten im Sinne von Poster-Präsentationen oder Vorträgen werden gewünscht und entsprechend den Vorgaben der FMH gefordert. Die Kontrolle erfolgt über den Weiterbildungsbeauftragten.

- Weiter- und Fortbildungen an Universitäten/externen Spitätern

Nach Absprache kann der WB-Kandidat an ausgewählten (auch regelmässigen) Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen der Universitäten oder externen teilnehmen.

- Kurse und Workshops gemäss Weiterbildungsprogramm (WBP)

Das Weiterbildungsprogramm (WBP; [www.fmh.ch](http://www.fmh.ch)) der SIWF/FMH zum „Facharzt Thoraxchirurgie“ vom 19. September 2013 regelt die WB hinsichtlich externer Kurse.

Für die Kurse werden dem Weiterzubildenden die entsprechenden WB-Tage (gem. Gesamtarbeitsvertrag KSSG max. 5 Tage/Kalenderjahr) zur Verfügung gestellt. Eine Kostenbeteiligung durch die Klinik erfolgt gemäss internen Richtlinien nach entsprechendem Antrag.

Die Teilnahme an sonstigen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen können entsprechend beantragt werden und werden anhand der geltenden internen Richtlinien geprüft. Die Auswahl der Kurse, die Organisation der Teilnahme und das Timing während ihrer WB Periode werden den Weiterzubildenden selbst überlassen. Die Erfassung und Erfolgskontrolle erfolgt über den Weiterbildungsbeauftragten.

**4.7 Wird der Besuch im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht?**

Ja.

**Wie ist die Bezahlung dieser Veranstaltungen geregelt und im Weiterbildungsvertrag vereinbart?**

In der Regel wird der Versuch einer Veranstaltung durch die Klinik finanziert zu 100 %.

Das HOCH Health Ostschweiz bietet vielfältiges Weiterbildungsangebot an. Die Einzelheiten und das aktuelle Angebot kann unter Bildungsportal des Spitals abgefragt werden.

Die Betreuung von Studienpatienten auf der Station erfordert spezifische Fachkenntnisse, die mit dem englischen Begriff «good clinical practice» oder meist nur abgekürzt GCP bezeichnet werden. Es wird erwartet, dass jeder Arzt an der Klinik für Chirurgie des HOCH Health Ostschweiz sich diese Fachkenntnisse aneignet.

Die Clinical Trial Unit (CTU) des HOCH Health Ostschweiz bietet vier Mal im Jahr einen eintägigen GCP Kurs an. Die Termine können unter [http://www.mfz.hoch.ch/home/unser\\_fachbereich/ctu/gcp\\_kurs.html](http://www.mfz.hoch.ch/home/unser_fachbereich/ctu/gcp_kurs.html) eingesehen werden. Die Kurskosten werden von der Klinik übernommen. Die Fachkunde kann auch in anderen anerkannten Kursen erworben werden (CTUs in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich, SAKK u.a.) oder durch Selbststudium im Internet (<http://elearning.ttree.org/>). Da der Kurs der CTU St. Gallen auch auf spezifische Gegebenheiten in St. Gallen hinweist, sollte nach Möglichkeit dieser Kurs belegt werden

**4.8 Bitte erläutern Sie, wie die gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WVF) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt werden.**

In unserem Spital ist auf Klinikebene keine Einsicht über die vom Kanton zugesprochenen Gelder für strukturierte Weiterbildung ersichtlich. Alle Kosten werden vom Kliniketat beglichen und weiterbildungsrelevante Kosten i.d.R. vollumfänglich übernommen.

**4.9 Bibliothek**

Seit 2013 bezieht die Klinik für Thoraxchirurgie keine Zeitschriften mehr in Druckform. Für den Zugang zu Fachinformationen steht zur Verfügung:

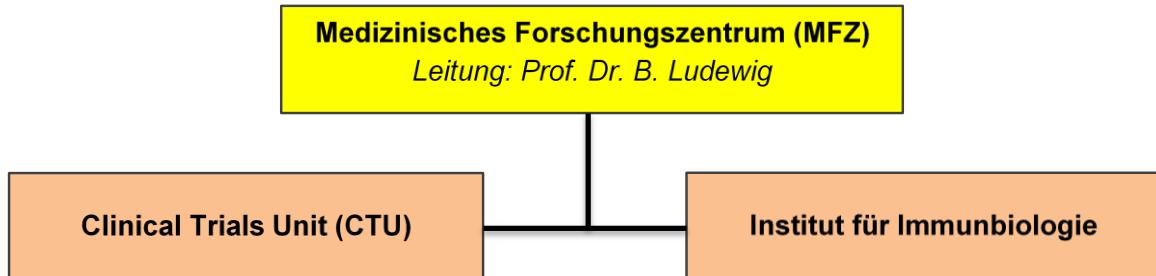
- frei zugängliche Online-Bibliothek
- frei zugänglicher Internet-Zugang mit online-Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften
- Datenbanken: Die Kantonsbibliothek stellt den Zugang zu folgenden Datenbanken zur Verfügung (<https://login.kb.ezproxy1.sg.ch/login>):
- UpToDate Online
- Pubmed
- Cochrane Library

**4.10 Forschung****Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren?**

Ja.

**Wenn ja, wie?**

Zahlreiche klinikinterne wie auch spitalweite Einrichtungen erlauben Forschungsaktivitäten von der Grundlagenforschung bis hin zur Durchführung randomisiert, kontrollierter Studien. Ärzte in Weiterbildung werden motiviert sich an Forschungstätigkeiten zu beteiligen, um zu promovieren oder wissenschaftlich zu publizieren.



Die spitalweiten Forschungstätigkeiten sind im Medizinischen Forschungszentrum (MFZ) zusammengefasst. Es besteht aus der Clinical Trial Unit (CTU), die die Durchführung klinischer Studien unterstützt sowie dem Institut für Immunbiologie, das Möglichkeiten zur Grundlagenforschung bereitstellt und über eine entsprechende Ausrüstung verfügt (u.a. Kleintierlabor, Durchfluszytometrie, Zellkulturlabor).

**4.11 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren**

- „Da Vinci Skills Simulator“ befindet sich am Standort St. Gallen.
- OSTZ - Das Ostschweizer Schulungs- und Trainingszentrum des HOCH Health Ostschweiz bietet für Ärztinnen und Ärzte Schulungen und Trainings auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft. Es unterstützt die Steigerung der Fachkompetenz und der medizinischen Qualität. [www.h-och.ch/ostz](http://www.h-och.ch/ostz)

## 5. Evaluationen

**5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPAs  
Häufigkeit / Zeitpunkt**

Am HOCH Health Ostschweiz werden reguläre Weiterbildungskurse für alle Berufsgruppen organisiert. Die Weiterbildungsassistenten werden dazu ermutigt, solange in den Arbeitstag integrierbar am breiten Angebot des Ostschweizer Schulungszentrums teilzunehmen.

**5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch**

Eintrittsgespräch: Innerhalb der ersten Woche.

Verlaufsgespräch: Nach Ablauf der Probezeit, danach jährliche Evaluations- und Zielvereinbarungsgespräche mit dem Weiterbildungsstättenleiter.

**5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis**

- Jährlich im Rahmen des Mitarbeiter-Dialogs
- ETH «Weiterbildung im Operationssaal» wird erfasst und die Ergebnisse werden mit dem WBA besprochen.

#### 5.4 Mitarbeiter-Dialog / Zielvereinbarung

Der Mitarbeiter-Dialog umfasst die Mitarbeitendenbeurteilung und Zielvereinbarung. Dies bildet die Grundlage für die Standortbestimmung, die Leistungsbeurteilung und die Förderung von Mitarbeitenden. Mit dem Formular «Vorbereitung zum Mitarbeitergespräch» kann man sich, wenn gewünscht, auf das Gespräch vorbereiten. Die Gespräche finden in der Regel jährlich statt und der Zeitpunkt wird 2 bis 4 Wochen davor bekannt gegeben.

### 6. Bewerbung

#### 6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Hier bestehen keine festen Termine

#### 6.2 Adresse für Bewerbungen

Prof. Dr. Corinna Ludwig  
Klinik für Thoraxchirurgie  
Medizinisches Department II  
HOCH Health Ostschweiz  
Rorschacherstr. 95  
CH-9007 St Gallen

#### 6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung, z. B.:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolviert zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

#### 6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.

- i.d.R. zwei Jahre 'common trunk' Chirurgie
- Bestandenes Basisexamen
- Dissertation ist von Vorteil
- Bereits absolvierte Operationen/Interventionen
- Anstreben des Facharzttitels für Thoraxchirurgie

#### 6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

In der Regel werden in Frage kommende Kandidatinnen und Kandidaten zur ein- oder zweitägigen Hospitation eingeladen. Das weitere Vorgehen richtet sich nach den aktuellen Gegebenheiten, insbesondere der Teamzusammensetzung.

#### 6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung  
- für fachspezifische Weiterbildung